

**II-3845 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 2017 IJ

A N F R A G E

1988 -04- 21

der Abgeordneten Dr. Jankowitsch, Roppert
und Genossen

an den Bundesminister für Landesverteidigung
betreffend "Studienreise" von Angehörigen des Bundesheeres
nach Südafrika

Laut Meldungen in der südafrikanischen Presse hat sich im März 1987 eine Gruppe von 19 Angehörigen des Bundesheeres - größtenteils Offiziere der Fliegerdivision - in der Republik Südafrika und dem von keinem Staat der Welt anerkannten "Homeland" Ciskei aufgehalten. Nach diesen Meldungen habe es sich bei dieser Reise um eine "fact-finding-mission" gehandelt. Unter anderem besuchten die Bundesheerangehörigen den südafrikanischen Luftwaffenstützpunkt in Durban sowie die Militärbasis Jongum sobomvu in der Ciskei. Sie wurden auch vom stellvertretenden Generaldirektor des Departement für Auswärtige Angelegenheiten und Information sowie vom Oberkommandierenden der "Ciskei Defence Force" empfangen. Bekanntlich hat die Republik Österreich die "Unabhängigkeit" von Ciskei niemals anerkannt und sich wiederholt gegen die südafrikanische "Homeland" - Politik ausgesprochen. Österreich unterstützt auch das Waffenembargo gegen die Republik Südafrika und hat den UNO-Resolutionen gegen personelle militärische Kontakte mit den Streitkräften dieses Landes zugesimmt.

Eine "Studienreise" österreichischer Offiziere, die noch dazu Kontakte zu führenden Militärs Südafrikas und der Ciskei so

- 2 -

wie Besuche von Militärstützpunkten beinhaltet, widerspricht daher in eklatanter Weise den Interessen Österreichs und ist nach Auffassung der unterfertigten Abgeordneten geeignet, das Ansehen Österreichs zu beeinträchtigen.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Landesverteidigung folgende

A n f r a g e:

1.) Wurden das Bundesministerium für Landesverteidigung bzw. Sie persönlich von dieser Reise in Kenntnis gesetzt und ist in diesem Zusammenhang den Betroffenen eine entsprechende Genehmigung (Urlaub!) gewährt worden?
2.) Von wem ist die Einladung zu dieser Studienreise ausgegangen und an wen war sie gerichtet?
3.) Wie beurteilen Sie diese "Studienreise" von Angehörigen des Bundesheeres in die Republik Südafrika und das "Homeland" Ciskei bzw. insbesondere das Faktum, daß Offiziere des Bundesheeres entgegen den von Österreich mitgetragenen UNO-Beschlüssen mit führenden Offizieren der südafrikanischen und der Ciskei-Streitkräfte zusammengetroffen sind und Militärstützpunkte besucht haben?